



Nordrhein-Westfälische Akademie der Wissenschaften

Geisteswissenschaften

Vorträge · G 368

Herausgegeben von der
Nordrhein-Westfälischen Akademie der Wissenschaften

OTTO ZWIERLEIN

Antike Revisionen des Vergil und Ovid

Westdeutscher Verlag

427. Sitzung am 15. März 2000 in Düsseldorf

Die Deutsche Bibliothek – CIP-Einheitsaufnahme

Ein Titeldatensatz für diese Publikation ist bei Der Deutschen Bibliothek erhältlich.

Alle Rechte vorbehalten

© Westdeutscher Verlag GmbH, Wiesbaden, 2000

Der Westdeutsche Verlag ist ein Unternehmen der Fachverlagsgruppe BertelsmannSpringer.



Das Werk einschließlich aller seiner Teile ist urheberrechtlich geschützt. Jede Verwertung außerhalb der engen Grenzen des Urheberrechtsgesetzes ist ohne Zustimmung des Verlages unzulässig und strafbar. Das gilt insbesondere für Vervielfältigungen, Übersetzungen, Mikroverfilmungen und die Einspeicherung und Verarbeitung in elektronischen Systemen.

Gedruckt auf säurefreiem Papier.

Herstellung: Westdeutscher Verlag

ISSN 0944–8810

ISBN 978-3-663-05344-6

ISBN 978-3-663-05343-9 (eBook)

DOI 10.1007/978-3-663-05343-9

Inhalt

Einleitung	7
A. Antike Revisionsspuren im Vergil	8
I. Überschüssiger Text in Vergilhandschriften	9
II. Überschüssiger Text in der Nebenüberlieferung	10
1. Das Vorproöm [Aen.] 1,1 ^{a-d}	10
2. Die Helena-Episode [Aen.] 2,567–588	12
III. Einhellig überlieferte Zusätze	16
1. Im Zusammenhang anstößige Wiederholungsverse	16
a) Die Abfahrt der Trojaner von Sizilien: [Aen.] 5,778	16
b) Der Lanzenschwinger Aeneas: [Aen.] 1,313	18
c) Creusas Abschied: [Aen.] 2,792–794	21
2. Sachlich anstößige Zusätze	25
a) Erweiterung programmatischer Proömienpartien	25
[georg.] 2,42–46	25
[georg.] 3,46–48	35
b) Die zweite Helenus-Rede in [Aen.] 3,470–481	40
c) Die Tore der Träume: „a Vergilian enigma“	47
B. Antike Revisionsspuren im Ovid	54
I. Ein editorisches Experiment in den Metamorphosen	54
II. Eine unechte Tageszeitschilderung in am. I 6	57
III. Der Schluß von Ovids Autobiographie	58
C. Grenzen der Echtheitskritik	63
I. Ovids <i>vitia</i> und das Fehlen der letzten Feile	63
II. Die unvollendete Aeneis	64
1. Tibicines	64
Aen. 6,900	64
Aen. 1,297–304	66
2. Fehlende oder unzureichende Exposition von Namensträgern	68
a) Dido	68

b) Vergils sonstige Praxis	69
c) Abweichungen (Iturna – Creusa – Misenus – Latinus – Nisus und Euryalus – Dido)	71
3. Sprachliche und metrische Inhomogenität	76
Schlußbemerkung	80
Literaturverzeichnis	82